

Junge langweilt sich im Kunstunterricht

Beitrag von „piep“ vom 13. April 2011 21:32

Ich hoffe, die Mutter nimmt ihren Sohn nicht vor seinen Ohren in Schutz.

Ich würde ihr sagen, dass ihr Sohn leider lernen muss, auch Aufgaben zu erfüllen, die ihm keine Freude bereiten, darum ist es ja auch "Schule" und "Arbeit" und nicht "Kindergarten" und "Spiel". Es tut dir schrecklich leid und sicher kommt im Laufe des Schuljahres auch mal eine Aufgabe, die ihm mehr Freude bereiten wird, aber grundsätzlich kommt er nicht darum herum, sich auch mit ungeliebten Aufgaben, die ihm schwer fallen, zu befassen.

Auch dies ist eine Vorbereitung aufs Leben, wie die ganze Erziehung.

Das geht uns Erwachsenen ja auch nicht anders, dass wir mitunter tun müssen, was uns keinen Spaß macht. Auch wir haben als Kind gelernt, mit diesen leidvollen Arbeiten umzugehen. Dies ist also eine "pädagogische Aufgabe" zwischen den Zeilen des Lehrplanes, bei dem vor allem die Eltern ihr Kind immer wieder ermuntern, loben und Anteil nehmen müssen. Sie soll dieses Thema (ihren Sohn auch durch zumutbare, ungeliebte Aufgaben durchzuschicken und nicht in Schutz zu nehmen) ja jetzt mit ihm bewältigen, denn wenn der erst einmal in der Pubertät ist, oder gar bei den ersten Bewerbungen, dann ist es zu spät.

Die Menschen in Bali bringen ihren Kindern bei, vor allem die ungeliebten Aufgaben lächelnd zu bearbeiten. Vielleicht wäre das ein Vorschlag für ihren Sohn.